

Ostersonntag – 12.04.2020 „Gottesdienst für zu Hause“

von Pastor Eric Janssen, Bethlehemgemeinde Göttingen

(Das Liedblatt befindet sich ganz am Ende!)

Christus spricht: Ich war tot, und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Off 1,18)

[Lied] EG 161 Liebster Jesu, wir sind hier

[Eröffnung]

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

[Gebet]

Herr, unser Gott,
in dieser schweren Zeit kommen wir zu Dir
mit all unseren Sorgen und Nöten, mit unserer Angst,
aber auch mit Hoffnung und voll Vertrauen.
Bleibe Du bei uns.
Amen

[Psalm]

Wir beten mit Worten aus Psalm 118 (14-24 [n. Lu/EU]); dort heißt es:

Der Herr ist meine Stärke und mein Lied,
er ist für mich zur Rettung geworden.

Man singt mit Freuden von der Rettung in den Zelten der Gerechten:
Die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie.

Die Rechte des HERRN, sie erhöht,
die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie.

Ich werde nicht sterben, sondern leben,
um die Taten des HERRN zu verkünden.

Der HERR hat mich gezüchtigt, ja, gezüchtigt,
aber er gibt mich dem Tod nicht preis.

Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,
ich will durch sie einziehen, um dem HERRN zu danken!

Dies ist das Tor zum HERRN, / Gerechte werden dort einziehen.

Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst,
du bist mir zur Rettung geworden.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, / er ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen, / und ist ein Wunder vor unseren Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;

lasst uns freuen und fröhlich sein an ihm. Amen.

[Vergebungsbitte – Kyrie - Tagesgebet]

Herr, unser Gott!

Du bist weise und gerecht.

Wir Menschen geben unser Bestes.

Und doch machen wir immer wieder Fehler -
den Menschen gegenüber – und vor allem Dir gegenüber.

Das wissen wir. Das tut uns leid.

Herr, vergib uns.

Herr, erbarme dich. – Christus erbarme dich.

Herr, unser Gott!

Durch deinen Sohn hast du den Tod besiegt.

Durch ihn hast du das Tor zum Himmel geöffnet:

Halte uns fest auf dem Weg zu Dir und lenke unsere Schritte,
damit wir zur Freiheit gelangen und zum ewigen Leben.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt
und Leben schafft in Ewigkeit.

Amen.

[Lied] EG 161 Liebster Jesu, wir sind hier, dich und dein Wort anzuhören

[Biblische Lesung]

Wie es eine Weihnachtsgeschichte gibt, so gibt es auch eine Ostergeschichte. Im Markus-Evangelium in Kapitel 16 in den Versen 1-8 wird Folgendes berichtet:

„Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala,/ Maria, die Mutter des Jakobus,/ und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: ‚Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?‘

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war;/ er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war;/ da erschrakten sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen:

‚Erschreckt nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden; er ist nicht hier.

Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus:

‚Er geht euch voraus nach Galiläa;

dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.‘ ‘

Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich.“

[Credo]

Auf die biblische Lesung antworten wir mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

Ich glaube an Gott, den Vater,
den allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn.
Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes.

Am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

[Lied] EG 99 Christ ist erstanden

[Predigt] zum 1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth 15, 12-26

„Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.“ (Off 1,4)

Liebe Gemeinde!

Wir leben in der Zeit von Corona.....

Wir denken viel an den Tod in dieser Zeit.....

In dieser Zeit feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung der Toten. Gerade haben wir gelesen, was Markus von der Auferstehung Jesu berichtet.

Glauben Sie an die Auferstehung?

Wenn nicht, dann sind Sie nicht allein!

Auch die Frauen am Grab flüchten erst einmal. Und in den folgenden Wochen, Monaten und Jahren wird diskutiert, was alles passiert sein könnte: Scheintod, Entführung der Leiche¹... Schon in den Evangelien wird teilweise darauf eingegangen.

Und schon in den Evangelien werden alle die aufgezählt, die Jesus noch nach Kreuzigung und Auferstehung gesehen haben: Maria Magdalena² und Maria, die Mutter des Jakobus³, die Emmaus-Jünger⁴, die Jünger in Jerusalem⁵, Thomas⁶, Petrus und ein weiterer Jünger am See Genesareth⁷ und schließlich Paulus⁸.

Schon sehr früh – zu einer Zeit, als die Zeitzeugen noch lebten – wurde das auch in den Gemeinden rund ums Mittelmeer diskutiert.

Noch rund 25 Jahre später im Jahr 55 n.Chr. geht Paulus im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth darauf ein. Er zählt zunächst alle die auf, von denen er weiß, dass sie Jesus noch gesehen haben.⁹

Und dann wird er grundsätzlich: Er schreibt (1. Kor 15, 12-26):

„Schwestern und Brüder!

Wenn aber verkündet wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?

Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden.

Ist aber Christus nicht auferweckt worden,

dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.

Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt, weil wir im Widerspruch zu Gott das Zeugnis abgelegt haben: Er hat Christus auferweckt. Er hat ihn eben nicht auferweckt, wenn Tote nicht auferweckt werden.

Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden.

Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden; und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren.

Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

¹ Schon in der Bibel wird diese Möglichkeit angesprochen: Mt 27,62-64.

² Mk 16, 9 + Joh 20, 11-18.

³ Mt 28, 1-10.

⁴ Lk 14, 13-35.

⁵ Joh 20, 19-23.

⁶ Joh 20, 24-29.

⁷ Joh 21.

⁸ 1. Kor 15,1-8.

⁹ 1. Kor 15, 3-6.

Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge:

Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.“

Wenn Sie also Probleme haben, an die Auferstehung der Toten zu glauben, sind sie nicht alleine: Die Frauen am Grab wollten es erst nicht wahr haben, die Jünger auch nicht und Teile der ersten Gemeinden auch nicht. Das hat also nichts mit Moderne, Aufklärung oder Naturwissenschaften zu tun. Dass Tote auferstehen, war auch vor 2000 Jahren schon unüblich und nur schwer zu glauben.

Geglaubt wurde es dann doch: Alle anderen Erklärungen waren noch unwahrscheinlicher, denn Jesus erschien in den Wochen nach Ostern einfach zu vielen Menschen. So wurde auch Paulus vom Christenverfolger zum Christen.

Rein wissenschaftlich-historisch ist klar, was damals geschah. Denn alle historischen Quellen sind sich unabhängig voneinander einig, dass es eine Auferstehung gab. Zugleich sagte das naturwissenschaftlich-empirische Wissen den Menschen schon damals, dass Tote tot sind und tot bleiben.

Gibt es eine Auferstehung? Das hängt letztlich davon ab, ob es einen Gott gibt.

Gibt es keinen Gott, gibt es auch keine Auferstehung der Toten.

Gibt es einen Gott, kann es auch eine Auferstehung geben.

Denn wenn es einen Gott gibt, wie ihn die Bibel beschreibt, dann kann dieser Gott letztlich machen, was er will. Dann kann dieser Gott Schöpfer der Welt sein. Dann kann dieser Gott der Welt viele Freiheiten lassen: Er kann der Natur ihren Lauf lassen (einschließlich der Naturkatastrophen), er kann den Menschen ihre Freiheiten lassen, auch wenn diese ihre Freiheit immer wieder missbrauchen und für Krieg und Unrecht sorgen. Und er wird den Menschen diese Freiheit auch in aller Regel lassen: Denn zum Menschen gehört die Freiheit von Gott gewollt dazu: Bekanntlich hatten schon Eva und Adam die Möglichkeit sich frei zwischen Gut und Böse zu entscheiden. Aber Gott kann eben auch eingreifen in das Leben der Menschen und die Abläufe der Natur: Er kann Regeln aufstellen für die Menschen (10-Gebote, Doppelgebot der Liebe). Er kann eingreifen, wenn die Menschen es zu bunt treiben, er kann es auch sein lassen. Er kann sich an die Naturgesetze halten, er kann es auch sein lassen, denn er ist auch der Schöpfer dieser Gesetze und steht in diesem Sinne über ihnen.¹⁰

An diesem Punkt sind wir wieder bei der Frage nach der Auferstehung der Toten.

Gibt es so einen Gott? Dann kann er auch das.

Gibt es keinen Gott, dann gibt es auch keine Auferstehung der Toten.

Das war damals so und das ist heute so, das ist zu allen Zeiten eine Sache des Glaubens.

Glaube ich an Gott oder nicht? Vertraue ich fest darauf, dass es Gott gibt, dass er in der oben beschriebenen Weise in dieser Welt wirkt, oder vertraue ich nicht darauf?

¹⁰ In Zeiten der Quantenphysik ist das vielleicht auch gar nicht mehr nötig, denn es ist „natürlich“ mehr möglich, als man früher dachte.

Davon hängt ab, ob es eine Auferstehung der Toten und ein ewiges Leben gibt.

Und da gibt es keine halben Sachen, das geht nur ganz oder gar nicht. Da wird auch Paulus deutlich (1.Kor 15,14.17): „Ist Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube. ... Wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos.“

Wenn es Gott nicht gibt, wenn Jesus Christus nicht auferstanden ist, wenn wir nicht von den Toten auferstehen können, dann ist der christliche Glaube „leer“ und „nutzlos“. Denn dann ist die Bibel ein Buch voller schöner alter Geschichten, auch voller praktischer Ratschläge fürs Leben, aber eben nicht mehr.

Auch da wird Paulus deutlich: „Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher dran als alle anderen Menschen.“

Wir leben in einer Zeit, in der uns der Tod näher kommt, als in vielen anderen Zeiten. Zumindest empfinden wir das so. Jeden Abend warten wir auf die Bekanntgabe der Zahl der Toten des Tages. Wir sind fixiert auf den Tod. Unser Leben ist geprägt von Angst. Manchmal wirkt es fast schon, als ob wir hypnotisiert sind vom Tod, als ob wir unter Hypnose handeln.

Den Tod gab es auch früher schon. Es gab ihn schon in unserem Leben, viele von uns sind ihm schon sehr nahe gekommen. Und auch Jesus und Paulus haben den Tod kennengelernt: Beide sind hingerichtet worden.

Jesus als Sohn Gottes, als Gott und Mensch zugleich, hatte es einfacher: Er musste nur sich selbst vertrauen.

Aber Paulus war ein Mensch wie wir und er hat dem Tod öfter ins Auge gesehen als die allermeisten von uns. Aber auch er hat auf Gott vertraut, er hat geglaubt, dass Jesus auferstanden ist, er war sich sicher, dass er selbst auferstehen würde. Deshalb hatte er keine Angst und das hat ihn stark gemacht.

Das heißt nicht, dass er leichtsinnig gewesen wäre. Er wusste, Gott entscheidet über sein Leben, nicht er selbst.

Aber sein Glaube hat dazu geführt, dass er frei war von Furcht, denn er war sich sicher: „Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. [...] Der letzte Feind [Gottes], der entmachtet wird, ist der Tod.“

Dann gibt es nur noch das Leben. Dann gibt es keine Angst mehr.

Das feiern wir Ostern.

Das sollten wir nicht vergessen, gerade in Zeiten von Corona.

Und so bitten wir:

Jesus Christus!

Du bist auferstanden, du hast den Tod überwunden.

Lass uns darauf vertrauen, dass auch wir diesen Weg gehen können.

Und dann nimm uns einst auf in deiner Welt

und schenke uns das ewige Leben bei Dir.

Amen.

[Lied] EG 596 Ich möchte Glauben haben

[Dankgebet + Fürbitte + Vaterunser]

Barmherziger Gott, |
du hast uns dein Wort und deinen Geist gesandt. |
Dafür danken wir Dir!

Wir bitten Dich:
Stehe denen bei,
die in Kirche und Staat Entscheidungen treffen.
Lass sie das Nötige konsequent durchsetzen.
Lass sie zugleich auch ihre Grenzen erkennen.

Wir bitten Dich:
- für alle Beschäftigten in Pflege, Medizin und Forschung
- für alle am Corona-Virus Erkrankten - und für alle anderen Erkrankten
- für alle, die Angst haben krank zu werden
- für alle, die einen Menschen verloren haben
Herr, stehe ihnen bei mit deiner Kraft, deiner Liebe und deiner Besonnenheit.

Wir bitten Dich:

- ...

- ...

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

[Lied] EG 170 Komm, Herr, segne uns

[Segensbitte]

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und gebe uns + Frieden.
Amen.

Lieder zum Ostersonntag, 12. April 2020

Singbeispiele im Internet:

<http://www.eingesungen.de/player.php#musik>

EG 161 Liebster Jesu

1. Liebster Jesu, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören;
lenke Sinnen und Begier / auf die süßen Himmelslehren,
dass die Herzen von der Erden / ganz zu dir gezogen werden.
2. Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis verhüllet,
wo nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet;
Gutes denken, tun und dichten / musst du selbst in uns verrichten.
3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren:
Mach uns allesamt bereit, / öffne Herzen, Mund und Ohren;
unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesu, wohl gelingen.

EG 99 Christ ist erstanden

Christ ist erstanden / von der Marter alle; /
des solln wir alle froh sein / Christ will unser Trost sein. / Ky-ri-e-leis.
Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; /
seit dass er erstanden ist, / so lobn wir den Vater Jesu Christ. / Ky-ri-e-leis.
Halleluja, / Halleluja, / Halleluja! /
Des solln wir alle froh sein, Christ wird unser Trost sein. / Ky-ri-e-leis.

EG 596 Ich möchte glauben haben (Nicht auf der Internetseite mit den Singbeispielen!)

1. Ich möchte Glauben haben, / der über Zweifel siegt, /
der Antwort weiß auf Fragen / und Halt im Leben gibt.
2. Ich möchte Hoffnung haben / für mich und meine Welt,
die auch in dunklen Tagen / die Zukunft offen hält.
3. Ich möchte Liebe haben, / die mir die Freiheit gibt,
zu ändern ja zu sagen, / die vorbehaltlos liebt.
4. Herr, du kannst alles geben: / dass Glauben in mir reift,
dass Hoffnung wächst zum Leben / und Liebe mich ergreift.

EG 170, 1 Komm, Herr, segne uns

Komm, Herr,/ segne uns,/ dass wir uns nicht trennen,
sondern / überall/ uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein / stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen / wird gesegnet sein.